

Berufliche Planung mit einem werdenden Vater

- Geben Sie Ihrem Mitarbeiter die Gelegenheit an den wichtigen Terminen in der Schwangerschaft teilnehmen zu können. Meist sind diese Termine vorausschauend planbar, so dass sie im Arbeitsablauf berücksichtigt werden können (z.B. über Nutzung eines Teamkalenders)
- Planen Sie frühzeitig Vertretungsregelungen, der Mitarbeiter könnte für wichtige Termine wie z.B. Messen auf Grund privater Unwägbarkeiten ausfallen
- Stimmen Sie private Terminplanungen für zeitintensive Aufgaben wie z.B. Renovierung oder Umzug mit ihrem Mitarbeiter ab
- Planen Sie um den Geburtstermin keine Geschäftsreisen oder Auswärtstermine für den werdenden Vater, die Geburt kann sich um zwei Wochen nach vorne oder hinten verschieben
- Ermöglichen Sie dem Vater nach der Geburt eine flexible Handhabung seiner Arbeitszeit – er wird vielleicht verstärkt zu Hause gefragt
- Besprechen Sie mit ihrem Mitarbeiter frühzeitig das Thema Elternzeit:

Ist eine geplant?

Welches Elternteil wird sie wahrnehmen?

Für welchen Zeitraum?

Was kann das Unternehmen anbieten, um eine geplante Elternzeit evtl. zu verkürzen?